

EMSDETTEN MUTIG GESTALTEN.

SPD Soziale
Politik für
Dich.

*Grundsätze & Perspektiven
der SPD Emsdetten zur
Kommunalwahl 2025*



FÜR DICH. FÜR EUCH. FÜR EMSDETTEN.



Liebe Emsdettenerinnen und Emsdettener,

diese Grundsätze und Perspektiven sind im Team entstanden – mit unseren Kandidat:innen aus allen Wahlbezirken, in vielen Gesprächen auf dem Markt, an der Haustür, aus Vereinen, Wirtschaft, Schulen, in sozialen Einrichtungen und in der Pflege. Wir haben gesammelt, diskutiert, sortiert – und am Ende eine gemeinsame Linie gefunden. Sie soll eines sein: ehrlich, machbar und nützlich für den Alltag.

Ich bin überzeugt, dass gute Wirtschaftspolitik, verlässliche Betreuung, bezahlbares Wohnen und eine bürgernahe Verwaltung zusammengehören. Wenn Unternehmen investieren und Arbeitsplätze sichern, fließen Steuern in Kitas, Schulen, Pflege- und Quartiersangebote. Und wenn die Verwaltung verständlich und schnell kommuniziert, kommen Vorhaben voran – bei Betrieben wie bei Bürger:innen

Wir starten in einer schwierigen Haushaltslage. Das Defizit ist hoch; ohne Kurskorrektur droht die Haushaltssicherung. **Mut zur Ehrlichkeit** heißt für mich: Pflicht vor Kür, Wirkung vor Symbolik. Wir werden offen sagen, was wir uns leisten können – und was warten muss. Gleichzeitig brauchen wir **Mut zur Beschleunigung**: klare Verfahren, feste Fristen, weniger Doppelarbeit. Verwaltung soll bürgernah und effizient sein.

Ich glaube an Entscheidungen, die man **mutig trifft und klar begründet**. Nicht jede Entscheidung wird allen gefallen. Aber jede Entscheidung muss transparent sein: Welche Ziele verfolgen wir? Welche Alternativen gibt es? Welche Kosten entstehen – auch im Betrieb, nicht nur im Bau? Je besser wir das erklären, desto mehr Vertrauen wächst zwischen Stadt und Bürgerschaft.

Mut bedeutet für mich auch **Mut zur Mischung**: beim Wohnen (bezahlbar und vielfältig), in der Innenstadt (Kultur, Handel, junge Nutzung), in der Mobilität (Bus, Rad und Auto ohne Dogmen), in der Pflege (kommunal koordiniert, mit starken Partnern). Und **Mut zur Anpassung**: Starkregen-Vorsorge, Schatten und Grün, Photovoltaik dort, wo es sich rechnet – Klimaschutz mit Maß statt Schlagworten.

Wir bieten ein Angebot: verlässlich in der Haltung, offen im Dialog. Ich werde zuhören, priorisieren und entscheiden – und anschließend die Entscheidung erklären. So verständlich, dass Sie diese nachvollziehen können, wenn Sie anderer Meinung sind.

Emsdetten kann viel. Lassen Sie uns die Dinge anpacken – pragmatisch, sozial und wirtschaftlich klug. Für dich. Für euch. Für Emsdetten.

Ihre **Eva Nie**
SPD-Bürgermeisterkandidatin



INHALT



| SEITE 4



| SEITE 5



| SEITE 6



| SEITE 7



| SEITE 8



| SEITE 9



| SEITE 10



| SEITE 11



| SEITE 12

IMPRESSUM

SPD-Ortsverein Emsdetten
Wilhelmstraße 13
48282 Emsdetten
info@spd-emsdetten.de

Titelbild: Martin Großmann
Satz & Layout: Marcel Schlüter



FREIZEIT, KULTUR & JUGEND

*Freizeit, die verbindet –
für alle Generationen, überall.*

Emsdetten lebt von Begegnung: im Verein, bei Festen, im Kulturhof Deitmar. Was gut ist, sichern wir – und machen es sichtbar besser. Der Kulturhof bleibt Herzstück unserer Stadt; Veranstaltungsformate, Wegeführung, Beleuchtung, Sitzgelegenheiten und Barrierefreiheit entwickeln wir schrittweise weiter, damit sich Familien, Jugendliche und Senior:innen zu jeder Tageszeit wohlfühlen.

Unsere **VEREINE** tragen die Gemeinschaft. Sie brauchen verlässliche Förderung, **EINFACHE ANTRÄGE** und spürbare Anerkennung. Darum vereinfachen wir Verfahren, halten die Kulturförderung stabil (keine Luftschlösser) und veranstalten einen **DANKESCHÖN-TAG** für Engagierte. Zusätzlich prüfen wir einen kleinen „**FÖRDER-TOPF**“ für schnell umsetzbare Vereinsideen sowie einen **MATERIAL-/TECHNIK-POOL** (z. B. Pavillons, Ton/Licht), damit Projekte nicht an Kosten scheitern. Ein **RAUM-FINDER** der Stadt erleichtert den Zugang zu geeigneten Räumen.

Kinder und Jugendliche stärken wir konkret. **FREIER WALDBAD-EINTRITT** für Emsdettener Grundschüler:innen in den Sommerferien (in Abstimmung mit Stadtwerken/Trägern) fördert und unterstützt die Kinder schwimmen zu lernen, dient der Gesundheit und sichert Teilhabe – ein Baustein gegen Bewegungsmangel gerade bei Hitzeperioden.

SPORTSTÄTTEN erhalten wir funktionsfähig: Wir sanieren und modernisieren nach einer transparenter Prioritätenliste. Im Rahmen der Haushaltslage prüfen wir wichtige Anliegen – wie zum Beispiel Kunstrasen am Teekotten (Borussia), Vereinsheim Emsdetten 05, Sportcampus TVE – nach einheitlichen Kriterien: Nutzen für Breiten-/Jugendsport, inklusive Angebote, Finanzierungsmix (Verein/Fördermittel/Sponsoren), Folgekosten und belastbares Betriebskonzept. So bleibt der Haushalt handhabbar und die Unterstützung fair. Wo möglich, schaffen wir **BARRIEREARME ZUGÄNGE** und **SCHATTENSPENDER** an Plätzen.

JUGEND BRAUCHT RAUM – auch **MITTEN IN DER STADT**. Wir schaffen ein **POP-UP-JUGENDCAFÉ** in einem leerstehenden Ladenlokal: von Jugendlichen betrieben, pädagogisch begleitet (z. B. mit dem 13drei), geöffnet nach der Schule und am Wochenende. Hier entstehen Verantwortung, Kreativität und echte Beteiligung – und die Innenstadt gewinnt an Leben. Ergänzend fördern wir **NIEDERSCHWELIGE KULTUR-/FREIZEITFORMATE**, die Jugendliche selbst kuratieren (Open-Mic, kleine Gigs, Workshops) sowie **SAISONALE INDOOR-ANGEBOTE**. Ein **STÄDTISCHER KALENDER** bündelt Veranstaltungen digital und am Aushang. Das **JUGENDPARLAMENT** wird früh eingebunden („Jugend prüft Projekte“). Unser Ziel: **FREIZEIT, DIE NAH, BEZAHLBAR, SICHER UND BARRIEREARM IST** – damit Emsdetten lebendig bleibt, vom ersten Vereinsjahr bis ins Rentenalter.



BILDUNG & BETREUUNG

*Gute Bildung von Anfang an –
verlässlich, wohnortnah, digital.*

Gute Bildung beginnt im Alltag der Familien: mit verlässlichen Kitas, **EINER STABILEN OGS UND SCHULEN, DIE PÄDAGOGISCH WIE DIGITAL GUT AUSGESTATTET SIND**. Ab dem Schuljahr 26/27 gilt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen. Wir setzen deshalb den Ausbau konsequent fort: zusätzliche Gruppen, nutzbare Räume, flexible Lösungen für Randzeiten in enger Abstimmung mit Trägern und Schulen. Weil die Personalsituation angespannt bleibt, starten wir eine lokale Ausbildungsoffensive: gemeinsam mit Schulen, Trägern, Agentur für Arbeit und Betrieben werben wir für sozialpädagogische Berufe wie Erzieher:innen, Heilerziehungspfleger:innen etc – ausdrücklich auch bei Jungen/Männern und geeigneten Quereinsteiger:innen. Praxisnahe Orientierungsphasen und duale Wege erleichtern den Einstieg.

Digitalisierung verstehen wir als Werkzeug, nicht als Selbstzweck. **LAPTOPS, PANELS UND WLAN SIND DA – JETZT MÜSSEN SIE IM UNTERRICHT VERLÄSSLICH FUNKTIONIEREN**. Darum sichern wir IT-Support, Administration (Schulserver/Endgeräte) und Fortbildungen dauerhaft ab. Bestehende Programme werden fortgeführt und bedarfsgerecht aktualisiert, damit Lehrkräfte weniger Zeit mit Technik und mehr Zeit mit Kindern verbringen. Kurz: Weniger Klicks, mehr Lernen. Ergänzend stärken wir Medienbildung, damit Kinder sicher, kritisch und kreativ mit digitalen Angeboten umgehen.

DER ÜBERGANG VON DER SCHULE IN DIE AUSBILDUNG MUSS REIBUNGSLOS SEIN. Wir stärken die Kooperation von Schulen, Stadt und Wirtschaft: Azubi-Tage, Praktika, Betriebserkundungen – und eine sichtbarere Übersicht über Emsdettener Ausbildungsbetriebe, damit auch kleinere Unternehmen Nachwuchs finden. Für Zugewanderte prüfen wir Kombinationen aus Sprachkursen und betriebsnahen Praxismodulen, um Potentiale schneller zu heben. Schulsozialarbeit und Sprachförderung sichern wir ab – für gute Starts und Lernbiografien.

BILDUNGSGERECHTIGKEIT BRAUCHT FAIRE BEITRÄGE: Wir stehen für sozial gestaffelte Kita-/OGS-Beiträge, die kleine und mittlere Einkommen entlasten und Leistungsfähige angemessen beteiligen – transparent, planbar, mit Geschwisterregelungen. Qualität in der OGS heißt für uns: verlässliche Betreuung auch in Rand-/Ferienzeiten, pädagogische Konzepte mit Bewegung, Kultur und Hausaufgabenzeit sowie Kooperationen mit Vereinen. Gleichzeitig modernisieren wir Schulstandorte nach klaren Prioritäten: Sicherheit, pädagogischer Mehrwert, Energie. Eltern bekommen verständliche Infos, klare Fristen und melden digital an. Beitragsanpassungen erfolgen nur mit klarer sozialer Flankierung und jährlicher Wirkungskontrolle. Unser Ziel: verlässliche Betreuung, starke Schulen und echte Chancen für jedes Kind – wohnortnah, digital nutzbar und sozial gerecht.





GEMEINSCHAFT, INTEGRATION & EHRENAMT

*Miteinander stark – Ehrenamt stärken,
Sicherheit mit Augenmaß.*

Emsdetten lebt vom Hinschauen und Mitmachen – im Sportverein, in der Kultur, bei Feuerwehr, DLRG, DRK, Maltesern, Nachbarschaften und Initiativen. Dieses Miteinander wollen wir spürbar erleichtern. Vereine brauchen verlässliche Förderung und weniger bürokratische Hürden: Wir vereinfachen Anträge, schaffen klare, übersichtliche Leitfäden und prüfen einen kleinen **FÖRDER-TOPF** für schnell umsetzbare Projekte. Freie oder künftig freiwerdende Räume (z. B. Perspektive ehemalige Paul -Gerhard -Schule) wollen wir sozialverträglich für Engagement, Bildung und Begegnung nutzbar machen – mit transparenten Konditionen. Sichtbare Wertschätzung gehört dazu: Ein **STÄDTISCHER „DANKESCHÖN-TAG“** würdigt Engagierte, die **EHRENAMTSKARTE** bewerben wir offensiv und binden den lokalen Handel und Veranstalter als Vorteilspartner ein.

Integration gelingt im Alltag – in Kita, Schule, Betrieb und Verein. Wir stärken **SPRACH-FÖRDERUNG** und **INTEGRATIONSLOTSEN**, unterstützen offene Formate vom interkulturellen Kochabend bis zum Mehrgenerationentreff und erleichtern den Zugang zu bestehenden Angeboten über einen übersichtlichen, mehrsprachigen Veranstaltungskalender (digital und am Aushang). Wer neu zu uns kommt, soll schnell Kontakte knüpfen und mitmachen können – das schafft Zugehörigkeit und Perspektive.

Sicherheit verstehen wir als Voraussetzung von Freiheit. Wir setzen auf **PRÄVENTION** (gute Beleuchtung, saubere Plätze, Jugendarbeit, Streetwork), erkennbare Ansprechpartner im öffentlichen Raum und auf gezielte Kontrollen dort, wo es nötig ist. **VIDEOÜBERWACHUNG** kommt nur rechtskonform, an klar definierten Brennpunkten und mit regelmäßiger Evaluation in Betracht; Prävention und Dialog haben Vorrang. Parallel fördern wir Zivilcourage: Gemeinsam mit den Hilfsorganisationen wollen wir eine **ERSTE-HILFE-OFFENSIVE ETABLIEREN** (z. B. 50 % Zuschuss zum Kurs nach einem Infoabend zu Zivil-/Katastrophenschutz). Mehr Menschen, die helfen können, machen die Stadt sicherer.

Das Ehrenamt der **FREIWILLIGEN FEUERWEHR** ist unverzichtbar und muss weiterhin gesichert und unterstützt werden: gute Ausbildung, moderne Ausstattung, Nachwuchsgewinnung und verlässliche Anerkennung der Arbeitgeber, die Einsatzzeiten ermöglichen. Wo es sinnvoll ist, setzen wir uns für **GLEICHWERTIGE REGELUNGEN** auch bei anderen Einsatzkräften (z. B. DLRG/DRK/Malteser) ein. Unser Kompass bleibt: **PRAGMATISCHE HILFE, KLARE REGELN, RESPEKTVOLLER UMGANG** – so bleibt Emsdetten eine Stadt, in der Vielfalt zusammenhält und sich alle sicher fühlen können.



GENERATIONEN & PFLEGE

*Würde im Alter, Entlastung für Pflegende
– nah dran.*

Älterwerden gelingt am besten dort, wo man zu Hause ist. Darum rücken wir **PFLEGENDE, SENIOR:INNEN UND IHRE FAMILIEN** in den Mittelpunkt – mit klaren, alltagstauglichen Maßnahmen.

Erstens entlasten wir pflegende Angehörige: Mit einer **ANGEHÖRIGEN-KARTE** (analog zur Ehrenamtskarte) schaffen wir Vorteile wie kostenfreies Kurzzeit-Parken bis zur Höchstdauer, Ermäßigungen im städtischen Angebot (z. B. Waldbad) und – wo möglich – bei Bussen. Handel, Kultur und Dienstleister binden wir als Partner ein. Das ist Wertschätzung, die ankommt.

Zweitens bündeln wir Orientierung: Ein **PFLEGENAVIGATOR** der Stadt mit zentraler Webseite und fester Telefon-Hotline garantiert **RÜCKMELDUNG BINNEN 48 STUNDEN**. Wir vereinfachen das Pflegestützpunkt-Angebot des Kreises durch klare Kontaktwege, gemeinsame Sprechzeiten und **ÜBERGABE-STANDARDS** für den Schritt Klinik -> Zuhause (Checkliste statt Mehrbürokratie). So kommt Hilfe an, bevor Frust entsteht.

Drittens sichern wir Kapazitäten und Personal: Mit Trägern und Kreis prüfen wir den **BEDARFSGERECHTEN AUSBAU VON PFLEGEPLÄTZEN** (stationär, teilstationär, Kurzzeit-/Tagespflege), stärken **AMBULANTE DIENSTE IN ALLEN ORTSTEILEN** (digitale Kontaktwege, verlässliche Erreichbarkeit) und fördern **AUSBILDUNG UND ANWERBUNG VOR ORT** – von Ausbildungspartnerschaften bis zu **AZUBI-WOHNRAUM** als Standortvorteil.

HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG bleibt Schlüssel: Medizinische Versorgungszentren wollen wir sichern und – wo sinnvoll – erweitern, inklusive Haus- und Heimbisuchen. Perspektivisch prüfen wir Bausteine eines **GESUNDHEITSCAMPUS EMSDETTEN** mit Praxisnetz, Pflege, Therapie und Prävention.

Viertens machen wir die Stadt alltagstauglich: **BARRIEREARME WEGE**, Bordsteinabsenkungen, längere Grünphasen und akustische Signale an Ampeln erhöhen Sicherheit; **RUHEBÄNKE** verdichten das Wegenetz. **BÜRGERBUS, FAHRDIENSTE UND CARSHARING** machen wir **EINFACHER BUCHBAR**, Haltestellen rücken näher an Wohnquartiere. Initiativen wie „**RADELN OHNE ALTER**“ (Rikscha-Fahrten durch Ehrenamtliche) prüfen wir mit Vereinen. Eine **WOHNBERATUNG** hilft beim Umbau (Bad, Türen, Aufzug); kleine **UMBAU-BEIHILFEN** sollen Hürden senken.

Fünftens denken wir Wohnen im Alter vielfältig: **BETREUTES/SERVICE-WOHNEN** mit Trägern ausbauen, **ALTERSGEMISCHTE PROJEKTE** fördern, „**WOHNEN FÜR HILFE**“ (Jung <-> Alt) starten und Leerstände auch für Tagespflege/Begegnung öffnen – sozialräumlich vernetzt.

Sechstens organisieren wir Zusammenarbeit und vermeiden Doppelstrukturen: Der **RUNDE TISCH PFLEGE** (mit Ü60-Beirat, Trägern, Hausärzt:innen, Pflegediensten, Angehörigen) tagt halbjährlich und veröffentlicht einen kurzen Fortschrittsbericht.





MOBILITÄT & ERREICHBARKEIT

Sicher ankommen –

Bus, Rad und Auto im Gleichgewicht.

Mobilität in Emsdetten muss **ALLTAGSTAUGLICH** sein: morgens zur Arbeit, zur Schule, abends zum Training – für Familien, Ältere, Menschen mit Einschränkungen und Schichtarbeiter:innen. Wir setzen auf einen Mix, der vielfältige Angebote berücksichtigt.

ÖPNV FÜR DEN ARBEITSWEG. Viele Jobs liegen in Gewerbegebieten, die früh oder spät schlecht erreichbar sind. Wir starten mit den Stadtwerken und dem Kreis einen **SCHICHT-BUS-PILOTEN** (Bahnhöfe <-> Gewerbegebiete) zu Randzeiten vor 6 Uhr und nach 20 Uhr, abgestimmt auf tatsächliche Arbeitszeiten. Ergänzend prüfen wir **ON-DEMAND/RIDE-POOLING**, wo Linienbusse nicht wirtschaftlich fahren. Ein **JOB-TICKET** in Kooperation mit Betrieben senkt Kosten und hilft Fachkräfte zu halten. An Bahnhöfen und Knotenpunkten verbessern wir Umstiege, Takt und Echtzeit-Info. Wir wollen pilotieren: erst testen, dann ausweiten – im Rahmen der verfügbaren Mittel.

SICHERE SCHULWEGE ZUERST. Kinder sollen sicher laufen, fahren, ankommen. Wir priorisieren Querungshilfen, Zebrastreifen, längere Grünphasen und bessere Beleuchtung an Schul-/Kitarouten und sichern Rad-/Gehwege baulich, wo sinnvoll. **ELTERN TAXI-ZONEN** entflechten Bringverkehr vor Schulen; **SCHULWEG-CHECKS** mit Eltern, Polizei und Verwaltung werden Standard. Aus **HOCHWASSERN** wie Ende 2023 ziehen wir Konsequenzen: Kritische Abschnitte und Querungen erhalten Hochwasserschutz (punktuelle Anhebungen/Absenkungen, alternative Routen), Starkregenkarten fließen verbindlich in die Schulweg-Planung ein.

RADVERKEHR MIT AUGENMAß. Wir bauen dort aus, wo es echten Nutzen und breite Akzeptanz gibt: beleuchtete Direktverbindungen, Winterdienst auf Hauptachsen, sichere Abstellanlagen (auch Lastenrad-Bügel). Fahrradstraßen kommen gezielt, nicht pauschal. Am Bahnhof unterstützen wir die Weiterentwicklung von Fahrradpark-Kapazitäten.

DAS AUTO ALS VERKEHRSMITTEL BLEIBT WICHTIG. Im ländlichen Raum bleibt das Auto für viele unverzichtbar – besonders bei Pflege, Schicht, Ehrenamt. Darum halten wir leistungsfähige Hauptachsen, ordnen Parken pragmatisch (Kurzzeit-Zonen für Handel, Bewohnerparken wo nötig) und erweitern **LADINFRASTRUKTUR** dort, wo viele Haushalte ohne eigenen Stellplatz leben. **TEMPO 30** setzen wir punktgenau (Schulen, Kitas, Wohninseln) statt flächendeckend, um Sicherheit zu erhöhen und Staus zu vermeiden.

BARRIEREFREI MOBIL. Bordsteinabsenkungen, taktile Leitsysteme, barrierefreie Haltestellen und mehr Ruhebänke machen Wege nutzbar. Bürgerbusse/Fahrdienste erleichtern Besorgungen im Quartier; die Buchung wird einfach und persönlich.

SO ARBEITEN WIR: Pilotieren, messen, verbessern. Jede Maßnahme erhält klare Ziele (z. B. Auslastung, Unfallzahlen), wird nach einem Jahr transparent bewertet – und dann skaliert oder angepasst. **MOBILITÄT SOLL VERLÄSSLICH, SICHER UND BEZAHLBAR SEIN – FÜR ALLE.**



UMWELT & KLIMA

*Klimaschutz mit Maß –
bezahlbar, wirksam, vor Ort.*

Klimaschutz für Emsdetten ist **KONKRET, SOZIAL VERTRÄGLICH & SICHTBAR IM ALLTAG**. Wir setzen auf Maßnahmen, die Hitze, Starkregen und Energiepreise spürbar abfedern – ohne neue Bürokratie.

Erste Leitlinie ist die **ANPASSUNG**: Wir planen Stadt und Gebäude so, dass sie künftige Wetterextreme aushalten. Dazu gehören Entsiegelung bei städtischen Projekten, Baumpflanzungen und Schattenplätze, grüne Dächer/Fassaden sowie ein modernes Regenwassermanagement (Mulden, Versickerung, Rückhalt). Plätze und Schulhöfe werden Schritt für Schritt zu kühleren Inseln mit Wasserzugang, Schatten und Sitzgelegenheiten.

NATURSCHUTZ & KLIMAANPASSUNG DENKEN WIR PARTNERSCHAFTLICH MIT UNSERER LANDWIRTSCHAFT – Ziele gemeinsam erreichen statt kommunaler Alleingänge.

Bei **HOCHWASSER & STARKREGEN BRAUCHEN WIR VORSORGE STATT WASSERSCHADEN**. Die hohen Pegelstände Ende 2023 haben gezeigt, wie verletzlich Wege und Infrastruktur sein können. Wir aktualisieren Starkregengefahrenkarten, erklären sie verständlich (Bürgerabende, Online-Viewer) und nutzen sie verbindlich in Planung und Genehmigungen. Nach dem **SCHWAMMSTADT-PRINZIP** setzen wir auf Regenrückhaltebecken, Versickerungsflächen, Retentionsgrün und wasserdurchlässige Beläge; Notabflusswege werden freigehalten und markiert. **HAUSEIGENTÜMER:INNEN UNTERSTÜTZEN WIR** mit Immobilien-Checks (Rückstau, Lichtschächte), Infos zur Elementarschaden-Versicherung und kleinen Zuschüssen. **KRITISCHE INFRASTRUKTUR** (Pumpen, Notstrom) wird robust geplant, Gewässerpflege konsequent umgesetzt. Für den Ernstfall stärken wir **WARNUNG UND HILFE**: Wir bewerben Sirenen/Warn-Apps, zeigen Sandsack-Depots, bieten kurze Schulungen mit Feuerwehr und Hilfsorganisationen an.

Zweite Leitlinie ist **ENERGIE SPAREN UND SAUBER ERZEUGEN**. Auf städtischen Dächern prüfen wir systematisch Photovoltaik und realisieren, was technisch und wirtschaftlich Sinn macht – gern auch als Bürger-/Mitarbeiterbeteiligung mit den Stadtwerken. Bei **SA-NIERUNGEN** gilt: Energieeffizienz zuerst (Gebäudehülle, Lüftung mit Wärmerückgewinnung). Wir machen Betriebskosten-Transparenz zum Standard: Energie-, Pflege- und Unterhaltskosten werden vor Entscheidungen offengelegt. So werden Folgekosten sichtbar und Entscheidungen verlässlich.

Dritte Leitlinie ist **SOZIALE FAIRNESS**. Klimaschutz und energetische Sanierung dürfen **NICHT** auf Kosten der Mieter:innen gehen. Wir bündeln vorhandene Energieberatung (KfW/NRW-Förderung), bieten feste Sprechzeiten im Bürgerbüro und Praxis-Sprechstunden für Vereine und kleinere Unternehmen. (Quick-Wins statt Theorie).

Vierte Leitlinie ist **VORBILDICHE BESCHAFFUNG**. Emsdetten ist Fair-Trade-Stadt; wir stärken faire Lieferketten und achten auf Lebensdauer, Reparierbarkeit und Recycling. Bei Fahrzeugen/Geräten zählen Gesamtbetriebskosten statt nur der Einkaufspreis.

UNSER ANSATZ: WENIGER SYMBOLPOLITIK, MEHR WIRKUNG – MESSEN, NACHSTEUERN, SKALIEREN. SO BLEIBT KLIMASCHUTZ KONSEQUENT, BEZAHLBAR UND BÜRGERNAH.



VERWALTUNG & ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE

*Verwaltung, die ermöglicht –
digital, verständlich, bürgernah.*

Eine starke Stadt beginnt mit einer **FUNKTIONIERENDEN DASEINSVORSORGE**: verlässliche Kitas und Schulen, sauberes Wasser, sichere Wege, gepflegte Plätze, ein erreichbares Bürgerbüro und Stadtwerke, die mitdenken. Wir schreiben verständlich, barrierearm und geschlechtergerecht. Unsere Aufgabe ist es, diese Leistungen **STABIL** zu halten – trotz knapper Kassen – und die Verwaltung so aufzustellen, dass sie **MÖGLICHKEITEN ERÖFFNET IM INTERESSE ALLER BÜRGER:INNEN**.

SERVICE-VERSPRECHEN. Wir richten einen **ONE-STOP-SHOP** für Anträge ein (Bauen, Gewerbe, Veranstaltungen): klare Checklisten, eine zuständige Ansprechperson, verbindliche Fristen und ein **30-TAGE-BESCHEID** für Standardfälle. Digitale Services werden ausgebaut (Termin, Statusanzeige, ePayment) – **UND** es bleibt ein direkter Draht für alle, die ihre Angelegenheiten lieber persönlich oder telefonisch klären. **MOBILE VERWALTUNG** bringt Sprechstunden in die Ortsteile und zu Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

VERSTÄNDLICH & BARRIEREFREI. Formulare und Bescheide übersetzen wir in **KLARE SPRACHE**, und wo sinnvoll ergänzend, in **LEICHTER SPRACHE**; Online-Inhalte werden barrierearm gestaltet. Für große Vorhaben gilt: frühzeitige Information mit Plänen, Kostenrahmen, Zeitachse – digital und vor Ort.

SANIEREN MIT PLAN. Wir legen einen Sanierungs- und Investitionsfahrplan für Gebäude, Straßen und Sportstätten vor – priorisiert, finanziell hinterlegt, öffentlich einsehbar. **BETRIEBSKOSTEN** (Energie, Unterhalt) werden **VOR** Entscheidungen transparent gemacht; externe Gutachten gibt es nur, wo sie wirklich nötig sind. Bei der **EIGENREINIGUNG** sichern wir die erreichte Qualität und prüfen den **WEITEREN AUSBAU** streng nach Wirtschaftlichkeit und Personalgewinnung.

HAUSHALT MIT AUGENMAß. Knappe Mittel verlangen **EHRliche PRIORITÄTEN**: Pflicht vor Kür, Wirkung vor Symbol. Wir setzen auf Effizienz (Prozessprüfung, Doppelstrukturen abbauen), auf Fördermittel und Partnerschaften mit Kreis, Land, Bund – statt auf pauschale Kürzungen, die Substanz zerstören. **STEUERN UND GEBÜHREN** bleiben verlässlich; Anpassungen nur mit klarer Begründung, sozialer Flankierung und sichtbarer Gegenleistung.

SICHER & GEPFLEGT. Ordnungsdienst, Streetwork und Vereine arbeiten vernetzt: Präsenz an Hotspots, Beleuchtung und Pflege gegen „Angsträume“. Video nur rechtskonform und zielgenau – mit Wirkungskontrolle. Sauberkeit organisieren wir planbar: häufigere Reinigungsintervalle an stark genutzten Orten, schnelle Meldesysteme, konsequentes Nachhalten.

MITEINANDER STEuern. Eine Vorhaben-Übersicht zeigt den Stand wichtiger Projekte, ein regelmäßiger Stadt-Report macht Kennzahlen sichtbar (Fristen, Qualität, Kosten). So wird Verwaltung berechenbar, Entscheidungen werden nachvollziehbar – und **EMSDETTEN BLEIBT HANDLUNGSFÄHIG, BÜRGERNAH UND FAIR**.



WIRTSCHAFT & DIGITALES

*Starke Betriebe, gute Jobs –
digital und unbürokratisch.*

Eine starke lokale Wirtschaft sichert die Grundlage zur Finanzierung von Kitas, Schulen, Kultur – ohne höhere Gewerbesteuern. Unser Weg: **STANDORTFAKTOREN KLÄREN, FLÄCHEN AKTIVIEREN, PROZESSE BESCHLEUNIGEN, ENERGIEKOSTEN SENKEN**. Bei den genehmigten Potenzialflächen wechseln wir vom Verwalten ins Machen: klare Zeitpläne, Zuständigkeiten und Kriterien (Arbeitsplätze, Erschließung, Umwelt, Verkehr).

BESTANDSPFLEGE ZUERST: Wer in Emsdetten erweitern will, bekommt Planungssicherheit und kurze Wege.

Herzstück ist ein **WIRTSCHAFTSLOTSE** als feste Ansprechperson. Der Lotse führt durch Bau-, Umwelt- und Denkmalschutzfragen, koordiniert Fachämter und organisiert einen Fast-Track für Betriebserweiterungen. Digital unterstützen wir das mit Plattformintegration, automatischen Prüfschritten und Status-Verfolgung; Standardfälle erhalten einen 30-Tage-Bescheid. So wird Verwaltung effizient und effektiv.

INNENSTADT ZUERST: Ein verbindliches **STANDORTKONZEPT** stärkt die Kern-City; großflächiger Einzelhandel entsteht – soweit zulässig – nur verkehrsgünstig und städtebaulich verträglich. Leerstände werden Chancen: Ein städtisch begleitetes Pop-Up-Programm (Schnupperanmietung, Mustervertrag, Eigentümer-Runde) belebt Hauptlagen; gemeinschaftliche Nutzung (Atelier tagsüber, Workshop abends) wird erleichtert. Wir wollen lokal & fair vergeben, wo es rechtlich möglich ist. (Direkt-/beschränkte Vergaben). Das hält Wertschöpfung vor Ort.

ENERGIE UND KOSTEN sind zur Standortfrage geworden – für Betriebe **UND** Haushalte. Mit den Stadtwerken starten wir ein **ENERGIEPAKET FÜR KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN** (Effizienz-Checks, Fördermittellotsen, Lastmanagement/Abwärme). Auf Gewerbedächern bündeln wir einen PV-Dach-Pool (Miet-/Pacht-PV, Speicher) und prüfen „Power Purchase Agreements“ (PPA/Contracting) für größere Abnehmer. Für Bürger:innen bündeln wir die **ENERGIEBERATUNG** und machen Förderwege verständlich. Wir handeln nach dem Grundsatz: **RAHMENBEDINGUNGEN VERBESSERN STATT SÄTZE ERHÖHEN** – und dadurch die Erhöhung der Gewerbesteuer vermeiden.

FACHKRÄFTE SICHERN: Dazu wollen wir ein Azubi-Wohnheim, um Auswärtige für Emsdettens Unternehmen zu gewinnen. Azubi-Tage/Praktika schaffen Kontakte. Bei Kreis und Land setzen wir uns für die schnellere Anerkennung ausländischer Abschlüsse ein.

Die **ERREICHBARKEIT DER JOBS** verbessern wir mit **SCHICHT-BUSSEN** (vor 6 Uhr/nach 20 Uhr) zwischen Bahnhof und Gewerbegebieten, **MOBILSTATIONEN** und sicheren Radrouten. **DIGITALE INFRASTRUKTUR** wächst im **GLASFASER-CLUSTER** Straße für Straße; **FUNK-LÖCHER** schließen wir mit den Netzbetreibern.

WIR STÄRKEN DIE BESTEHENDEN DIALOGFORMATE von Wirtschaftsförderung/EEM durch klare Zeitfenster, branchenspezifische Runden, transparente Agenda, verbindliche Feedback-Schleifen. Wir machen Fortschritt sichtbar: Emsdetten 2038 wird mit Wirtschafts-Leistungskennzahlen (KPIs) messbar gemacht (Leerstandsquote, Genehmigungsdauer, Innenstadtfrequenz, Azubi-Plätze, Standortzufriedenheit) – mit Quartals-Reporten, damit alle sehen: Es geht voran.



WOHNEN & STADTENTWICKLUNG

Bezahlbar und gemischt – Wohnraum für jede Lebensphase.

Emsdetten wächst – und **WOHNEN IST ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE**. Wir wollen **SOZIAL AUSGEWOGENE, ALLTAGSTAUGLICHE UND KLIMAFESTE QUARTIERE**, die Menschen in allen Lebensphasen Raum geben. Darum halten wir an der 40 %-Quote für geförderten Wohnraum fest und setzen uns für längere Belegungsbindungen ein. Gleichzeitig sorgen Eigentum, genossenschaftliche Modelle und frei finanzierte Wohnungen für Stabilität und Nachbarschaft auf Augenhöhe. Kurz: **KEINE MONOSTRUKTUREN, SONDERN MISCHUNG** – damit Quartiere lebendig bleiben und niemand an den Rand gedrängt wird.

INNEN VOR AUßEN bleibt die Leitlinie: **NACHVERDICHTUNG, AUFSTOCKUNG UND UMNUTZUNG** zuerst. Wo der Bedarf es erfordert, planen wir **NEUE BAUGEBIETE MAßVOLL**, mit Kita-, Grün- und Verkehrsinfrastruktur, guter ÖPNV-Anbindung und sicheren Rad-/Fußwegen von Beginn an. Um schneller und bezahlbar zu bauen, fördern wir serielle/modulare Bauweisen dort, wo sie städtebaulich passen. Bau- und Betriebskosten denken wir gemeinsam: klare Standards, Lebenszykluskosten im Blick, transparente Nebenkosten für Mieter:innen.

Ein Schlüssel gegen Fachkräftemangel ist Wohnen: Das **AZUBI- & STUDIERENDENWOHNHEIM** setzen wir zügig um – als Einstiegschance für junge Menschen und Standortvorteil für Betriebe. Ergänzend prüfen wir **WOHNEN FÜR HILFE** (Jung <-> Alt), eine städtische **TAUSCHBÖRSE** (von zu groß zu passend) und „**JUNG KAUFTE ALT**“, um Bestandsquartiere zu beleben. **ALTERSGERECHTES WOHNEN** wird Standard: Im Neubau barrierearm, im Bestand unterstützen wir mit einer städtischen Beratungsstelle (Umbau, Förderung über KfW/NRW, praktische Begleitung bei Bad, Türen, Aufzug).

LEERSTÄNDE AKTIVIEREN wir klug: Wohnen über Läden, Tagespflege oder Begegnungsräumen im Erdgeschoss; dafür passen wir Bebauungspläne pragmatisch an. Klimaanpassung gehört dazu: Entsiegelung, Bäume und Schatten, Dach-/Fassadenbegrünung sowie Regenwassermanagement (Mulden, Retentionsflächen) machen Quartiere hitzerobust und starkregensicher. Aufenthaltsqualität entsteht im Kleinen: Ein Netz von Ruhebänken, gut beleuchtete Wege, Spiel- und Grünflächen in Wohnnähe.

Bei städtischen Flächen gilt **FAIRE, TRANSPARENTE VERGABE NACH KONZEPTQUALITÄT** (soziale Mischung, Barrierefreiheit, Energie-/Betriebskosten, solide Finanzierung). Und wir bleiben verbindlich: Die geplante Zahl neuer Wohneinheiten hinterlegen wir mit Meilensteinen, Projektsteuerung und öffentlichem Monitoring. So wird Wohnen in Emsdetten **BEZAHLBAR, GEMISCHT UND NAH AM LEBEN** – heute und morgen.